

030	Oste mit Nebenbächen im LK Stade	
Erhaltungsziele		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für FFH-Lebensraumtypen		
3260 Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitriche-Batrachion</i>		
<p>Bever und Reither Bach als naturnahe Fließgewässer mit größtenteils unverbauten Ufern, guter Wasserqualität, natürlicher Dynamik des Abflussgeschehens und einem durchgängigen, nur leicht begradigtem Verlauf. Abschnittsweise findet sich ein naturnaher Auwald- und Gehölzsaum mit kleinräumig wechselnden Habitatstrukturen sowie gut entwickelte flutende Wasservegetation an besonnten Stellen, welche durch versch. Wasserstern- und Hahnenfußarten aus dem Verband der Fluthahnenfuß-Gesellschaften charakterisiert wird. Vielfältige Sedi-mentstrukturen (Wechsel zwischen feinsandigen, kiesigen und grobsteinigen Bereichen sowie Totholz) bieten ein geeignetes Laich- und Aufwuchshabitat für Neunaugen und andere Kieslaicher.</p> <p><u>Grundlagen:</u> Der LRT befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT ist für das gesamte FFH-Gebiet mit der Repräsentativität A gemeldet. Die Erhöhung des Flächenanteils des LRT 3260 ist aus biogeographischer Sicht notwendig und der Anteil an C-Flächen auf unter 20 % zu reduzieren. LRT-Fläche im Planungsraum: 0,05 ha (nachrichtlich EHG C: 0,05 ha); Angaben BE (2011), Aktualisierung nicht vorliegend Beeinträchtigungen: Begradigung, Einleitung von Stoffen, strukturelle Defizite</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u> Erhalt Flächengröße: 0,05 ha Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0,6 ha aus Flächen mit Entwicklungspotenzial (FM / 3260 E) Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0,04 ha</p> <p><u>Sonstige Ziele:</u> Wiederherstellung Flächengröße gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: 0,13 ha durch Entwicklung von als FB bzw. FM kartierten Biototypen, angrenzend an bestehende LRT-Flächen und/oder mit lebensraumtypischen Arten in geringer Deckung</p> <p>Die Ziele der WRRL aus den Wasserkörperdatenblättern für die Bever sind zu beachten. Sie bilden Synergien zu den Zielen für den LRT:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reduzierung stofflicher Einträge aus der umliegenden Landwirtschaft (insb. Sand und Nährstoffe) - Verbesserung der Gewässerstruktur (Schaffung von Uferstrandstreifen mit auetypischen Gehölzen, Eigendynamische Entwicklung, Einbau von Totholz) 		
6430 Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe		
<p>Artenreiche Hochstaudenfluren finden sich im Planungsraum als zusammenhängende Komplexe entlang der Bever und des Reither Bachs mit naturnahen Uferstrukturen und hohem Anteil standorttypischer Hochstauden. Die charakteristischen Arten, u. a. Gewöhnlicher Gilbweiderich, Wasserdost, Blutweiderich und Langblättriger Ehrenpreis, sind in stabilen Beständen vorhanden. In ihrer Vergesellschaftung mit Röhrichtern dienen sie als Wanderkorridore und Deckung für Fischotter. Die Bestände werden durch geeigneter Pflegemaßnahmen ohne Einsatz von Düngemitteln und Pestiziden gesichert.</p> <p><u>Grundlagen:</u> Der LRT befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT ist für das gesamte FFH-Gebiet mit der Repräsentativität B gemeldet. Aus biogeographischer Sicht ist die Vergrößerung der LRT-Fläche im Referenzraum notwendig und der Anteil an C-Flächen auf 0 % zu reduzieren. LRT-Fläche im Planungsraum: 0,2 ha (nachrichtlich EHG C: 0,2 ha); Angaben BE (2011), Aktualisierung nicht vorliegend Beeinträchtigungen: Eutrophierung, Nutzung</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u> Erhalt Flächengröße: 0,2 ha Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: bis zu 4,5 ha im Rahmen der Ausweisung von Gewässerrandstreifen von 5 m Breite entlang Gewässern 2. Ordnung nach Niedersächsischem Weg * Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0,2 ha</p>		
6510 Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>)		
<p>Artenreiche, wenig gedüngte, vorwiegend gemähte Wiesen sind im Planungsraum auf landwirtschaftlich genutzten Mineral- und Anmoorböden am östlichen Rand des Untersuchungsgebietes entstanden. Es sind mäßig feuchte bis mäßig trockene Standorte, teilweise im Komplex mit Feuchtgrünland und Magerrasen. Das naturraumtypische Artenspektrum ist gut vertreten, darunter Ruchgras, Wiesen-Schaumkraut, Rot-Schwingel und Scharfer Hahnenfuß. Die Bestände werden durch geeignete Pflegemaßnahmen (1-2-schürige Mahd, teilweise mit Nachbeweidung, ohne Umbruch oder Einsatz von Pestiziden sowie Pufferstreifen zu Intensivlandwirtschaft von 10 - 50 m Breite) gesichert. Düngung findet ausschließlich als Entzugsdüngung mit Phosphor oder Kalium statt.</p> <p><u>Grundlagen:</u> Der LRT befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT ist für das gesamte FFH-Gebiet mit der Repräsentativität B gemeldet. Die Erhöhung des Flächenanteils des LRT ist aus biogeographischer Sicht notwendig und der Anteil an C-Flächen auf unter 20 % zu reduzieren. Auf Moorstandorten hat die Wiederherstellung von Nasswiesen gegenüber dem LRT Vorrang.</p>		

030	Oste mit Nebenbächen im LK Stade	
Erhaltungsziele		
<p>LRT-Fläche im Planungsraum: 4,0 ha (nachrichtlich EHG B: 2,5 ha; EHG C: 1,5 ha); Angaben BE (2011), Aktualisierung nicht vorliegend Beeinträchtigungen: Übernutzung, Eutrophierung <u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u> Erhalt Flächengröße: 4,0 ha Erhalt EHG B: 2,5 ha Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 2,1 ha aus Flächen mit Entwicklungspotenzial (GMS / 6510 E); 1,9 ha durch Entwicklung von als GI kartierten Biotoptypen auf öffentlichen Flächen Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 1,2 ha <u>Sonstige Ziele:</u> Wiederherstellung Flächengröße gem. Hinweisen aus dem Netzzusammenhang: 3,9 ha durch Entwicklung von als GM sowie GI/GE kartierten Biotoptypen</p>		
9160 Subatlantischer und mitteleuropäischer Stieleichenwald oder Eichen-Hainbuchenwald (<i>Carpinion betuli</i>)		
<p>Naturnahe, strukturreiche, Eichenmischwälder finden sich im Planungsgebiet kleinflächig, im Teilgebiet „Im Tadel“ auch in größeren Beständen, auf feuchten bis nassen Standorten mit weitgehend intaktem Wasserhaushalt sowie natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur. Die Bestände haben mind. zwei Waldentwicklungsphasen in mosaikartigem Wechsel und verfügen über einen angemessenen Alt- und Totholzanteil (> 1 / ha), Höhlenbäume (≥ 3 / ha), natürlich entstandene Lichtungen sowie vielgestaltige Waldränder. Die Baumschicht besteht zu > 80 % aus standortgerechten, autochthonen Baumarten, darunter Traubeneiche, Rotbuche und Esche, dominiert von Stieleiche und Hainbuche. Das lebensraumtypische Arteninventar, z.B. Hohe Schlüsselblume, Waldmeister, Wald-Ziest, ist weitgehend vorhanden. Gebietsfremde Baumarten sind auf < 10 % der Fläche zu finden. <u>Grundlagen:</u> Der LRT befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem unzureichenden Erhaltungszustand (U1). Der LRT ist für das gesamte FFH-Gebiet mit der Repräsentativität A gemeldet. Aus biogeographischer Sicht ist die Vergrößerung der LRT-Fläche im FFH-Gebiet notwendig, im Planungsraum besteht für eine Flächenvergrößerung des LRT 9160 jedoch ein geringes Potenzial. Es besteht eine enge Verzahnung mit Vorkommen des LRT 91E0* (NSG LÜ 156 „Im Tadel“). LRT-Fläche im Planungsraum: 2,9 ha (nachrichtlich EHG B: 2,7 ha; EHG C: 0,2 ha); Angaben BE (2011), Aktualisierung nicht vorliegend Beeinträchtigungen: Nadelholzbeimischung, gestörte hydrologische Verhältnisse <u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u> Erhalt Flächengröße: 2,9 ha Erhalt EHG B: 2,7 ha Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha</p>		
9190 Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>		
<p>Entlang des Reither Bachs und im Teilgebiet „Im Tadel“ stocken naturnahe, strukturreiche Eichenmischwälder auf nährstoffarmen, sauren Sandböden, mit weitgehend intaktem Wasserhaushalt sowie natürlichem Relief und intakter Bodenstruktur, mit mind. zwei Waldentwicklungsphasen in mosaikartigem Wechsel und mit einem angemessenen Alt- und Totholzanteil (> 1 / ha), Höhlenbäumen (≥ 3 / ha) und vielgestaltigen Waldrändern. Die Baumschicht wird dominiert von Stieleiche und Sandbirke in wechselnden Anteilen, im Unterwuchs haben sich stabile Populationen der Charakterarten eingestellt, darunter Schattenblümchen, Draht-Schmiele, Adlerfarn, Siebenstern, in feuchteren Ausprägungen auch Pfeifengras. Gebietsfremde Baumarten sind auf < 10 % der Fläche zu finden. <u>Grundlagen:</u> Der LRT befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT ist für das gesamte FFH-Gebiet mit der Repräsentativität B gemeldet. Die Erhöhung des Flächenanteils des LRT ist aus biogeographischer Sicht notwendig und der Anteil an C-Flächen auf 0 % zu reduzieren. LRT-Fläche im Planungsraum: 5,8 ha (nachrichtlich EHG B: 1,8 ha; EHG C: 4,0 ha); Angaben BE (2011), Aktualisierung nicht vorliegend Beeinträchtigungen: Nadelholzbeimischung, Kennarten- und Strukturarmut, Eutrophierung, gestörte hydrologische Verhältnisse <u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u> Erhalt Flächengröße: 5,8 ha Erhalt EHG B: 1,8 ha Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 2,4 ha durch die Entwicklung / Umwandlung von Nadelholzforsten (WZ), insb. im Gebiet „Im Tadel“ Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 4,0 ha</p>		

030	Oste mit Nebenbächen im LK Stade	 LANDKREIS STADE <i>Stärke · Vielfalt · Zukunft</i>
Erhaltungsziele		
91D0* Moorwälder		
<p>Im Gebiet stocken torfmoosreiche Birken- und Kiefern-Bruchwälder auf nährstoffarmen, größtenteils wassergesättigten Torfböden in den Rrandbereichen der Hochmoorkomplexe. Die Wälder mit mind. zwei Waldentwicklungsphasen verfügen über einen weitestgehend naturnahen Wasserhaushalt, einen angemessenen Anteil an Höhlenbäumen (≥ 3 / ha), Alt- und Totholz (> 1 / ha). Moor-Birke und Wald-Kiefer dominieren als autochthone Baumarten; im Unterswuchs stockt gelegentlich Gagel. Die charakteristischen Arten sind in stabilen Populationen vertreten. Zu ihnen gehören Scheiden-Wollgras, Pfeifengras sowie versch. Torfmoose mit einem Deckungsanteil über 25 %. Gebietsfremde Baumarten sind auf < 5 % der Fläche zu finden.</p> <p><u>Grundlagen:</u> Der LRT befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT ist für das gesamte FFH-Gebiet mit der Repräsentativität B gemeldet. Aus biogeographischer Sicht ist die Erhöhung des Flächenanteils des LRT und eine Reduzierung des Anteils an C-Flächen auf 0 % notwendig. Eine Flächenvergrößerung torfmoosreicher Ausprägungen ist durch Wiedervernässung der Moore anzustreben.</p> <p>LRT-Fläche im Planungsraum: 8,2 ha (nachrichtlich EHG B: 4,1 ha; EHG C: 4,1 ha); Angaben BE (2011), Aktualisierung nicht vorliegend Beeinträchtigungen: Fremdholz, gestörte hydrologische Verhältnisse</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u> Erhalt Flächengröße: 8,2 ha Erhalt EHG B: 4,1 ha Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: bis zu 4 ha durch die Entwicklung entwässerter Moorwald-Bestände (WV/WU) im Komplex mit bestehenden LRT Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 4,1 ha</p>		
91E0* Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)		
<p>Naturnahe, feuchte bis nasse Erlen-, Eschenauwälder sind großflächig in der Esteniederung in Quellbereichen, an Bächen und Flüssen zu finden. Die Wälder mit mind. zwei Waldentwicklungsphasen und einem naturnahen Wasserhaushalt verfügen über einen angemessenen Anteil an Alt- und Totholz (> 1 / ha), Höhlenbäume (≥ 3 / ha) sowie spezifischen Habitatstrukturen (Flutrinne, Tümpel, Verlichtungen). Die standortgerechten, autochthonen Baumarten werden dominiert durch Schwarz-Erle und Esche, in der Krautschicht sind typische Feuchtezeiger wie Scharbockskraut, Sumpfpippau, Großes Springkraut und Kleiner Baldrian zu finden. Gebietsfremde Baumarten sind auf < 10 % der Fläche zu finden.</p> <p><u>Grundlagen:</u> Der LRT 91D0* befindet sich in der atlantischen biogeographischen Region in einem ungünstigen Erhaltungszustand (U2). Der LRT 91D0* ist für das gesamte FFH-Gebiet mit der Repräsentativität A gemeldet. Aus biogeographischer Sicht ist die Reduzierung des C-Flächenanteils auf 0 % notwendig. Da eine Flächenvergrößerung vorrangig für Weiden-Auwälder an Flüssen anzustreben ist, ist diese hier eher nachrangig. Im Planungsraum besteht eine enge Verzahnung mit Vorkommen des LRT 9160 (NSG LÜ 156 „Im Tadel“).</p> <p>LRT-Fläche im Planungsraum: 24,9 ha (nachrichtlich EHG A: 7,6 ha; EHG B: 14,6 ha; EHG C: 2,7 ha); Angaben BE (2011), Aktualisierung nicht vorliegend Beeinträchtigungen: gestörte hydrologische Verhältnisse, Nadelholzbeimischung, Freizeitnutzung</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u> Erhalt Flächengröße: 24,9 ha Erhalt EHG A und B: 22,2 ha Wiederherstellung Flächengröße aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 0 ha Wiederherstellung EHG C zu B aufgrund Anforderungen aus dem Netzzusammenhang: 2,7 ha</p>		
Gebietsbezogene Erhaltungsziele für Arten gem. FFH-Anhang II		
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)		
<p>Bever und Reither Bach, mit aquatischen und semi-aquatischen Lebensräumen und den umliegenden Auenbereichen, bieten Lebensraum für eine stabile Population des Fischotters durch den Schutz der naturnahen Fließgewässer mit ihren Auenbereichen, natürlicher Gewässerdynamik mit artenreichen Fischbeständen und strukturreichen Gewässerrandstreifen, Auwaldbereichen an Fließgewässern und einer hohen Gewässergüte. Die ökologische Durchgängigkeit im Bereich der Gewässerquerungen zur Ermöglichung einer gefahrlosen Wanderung ist gegeben. Gleichzeitig sind ruhige Bereiche, Unzerschnittenheit und Durchgängigkeit des Lebensraumes der Art gewährleistet und ein großer, zusammenhängender, miteinander vernetztes Gewässersystem gesichert.</p> <p><u>Grundlagen:</u> Der Erhaltungszustand der Art in der atlantischen biogeografischen Region ist als ungünstig-unzureichenden (U1) einzustufen (s. Nationaler FFH-Bericht 2019). Eine genaue Angabe über den Zustand und die Größe der Population im Untersuchungsgebiet kann nicht getroffen werden, da sich die bisherigen Nachweise auf Totfunde in der Nähe des Gebietes beschränken.</p> <p>Für einen günstigen Erhaltungszustand der Population gelten nach BfN & BLAK (2017) folgende Kenngrößen / Individuendichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anteil positiver Stichprobenpunkte (Gesamtzahl und Anzahl Stichprobenpunkte mit Nachweis angeben) im Verbreitungsgebiet des Landes: ≥ 50 		

030	Oste mit Nebenbächen im LK Stade	
Erhaltungsziele		
<p>Beeinträchtigungen: Fehlen ottergerechter Flussüberquerungen/Brückenunterführungen (Bermen) und flussbegleitender Strukturen</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Erhalt der Populationsgröße gem. SDB: 1 - 5 Individuen- Erhalt des günstigen Habitatzustands (EGH B) durch den Bau ottergerechter Querungshilfen an Brücken (insb. K73) sowie durch die oben beschriebenen Habitatmerkmale		
Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>) und Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>)		
<p>In den naturnahen, durchgängigen, nur noch wenig begradigten, sauerstoffreichen Gewässern des Planungsraumes findet die Neunaugen strukturreiche, kiesige Abschnitte mit mittelstarker Strömung (Laichhabitate) und flache Abschnitte mit sandigem Substrat und mäßigem Detritusanteil (Aufwuchshabitate). Die Durchgängigkeit für die Fischfauna (speziell Flussneunauge) zur Erfüllung der Funktionen von Wanderrouen und zur Vernetzung dieser mit den Laich- und Aufwuchsgewässern und damit Lebensraumaufwertung durch Umgestaltung von Querbauwerken ist gegeben.</p> <p><u>Grundlagen:</u></p> <p>Der Erhaltungszustand der Art in der atlantischen biogeografischen Region ist als günstig (FV, Bachneunauge) bzw. ungünstig-unzureichenden (U1, Flussneunauge) einzustufen (s. Nationaler FFH-Bericht 2019). Eine genaue Angabe über den Zustand und die Größe der Populationen im Untersuchungsgebiet kann nicht getroffen werden. Während des letzten Neunaugen-Laichplatzmonitorings entlang des Reither Bachs im Jahr 2015 konnten lediglich 13 Querder nachgewiesen werden, welche zu gleichen Teilen auf Fluss- sowie Bachneunauge aufgeteilt wurden. Der Erhaltungszustand beider Arten wurde in dem Bericht als ungünstig (C) eingestuft.</p> <p>Für einen günstigen Erhaltungszustand der Population gelten nach BfN & BLAK (2017) folgende Kenngrößen / Individuendichten:</p> <ul style="list-style-type: none">- an allen klimatisch geeigneten Untersuchungstagen während der Hauptreproduktionszeit regelmäßige Beobachtung mehrerer Tiere <p>Bei Erfassung der Querder zur Bewertung der Population aufgrund Schwierigkeiten bei der Erfassung adulter Tiere:</p> <ul style="list-style-type: none">- in geeigneten Habitaten: mind. 0,5 Individuen / m²- bei Streckenbefischung: mind. 0,05 Individuen / m² oder mind. 5 Individuen / 100 m Länge <p>Ein allgemeiner Präsenznachweis für das Flussneunauge kann über Zählungen aufsteigender adulter Tiere mit Reusen in Fischaufstiegsanlagen (v. a. Herbst - Frühwinter bzw. Frühjahr) durchgeführt werden.</p> <p>Beeinträchtigungen: fehlende Durchgängigkeit, Fehlen geeigneter Laichareale, Versandung, unangepasste Unterhaltung</p> <p><u>Verpflichtende Erhaltungsziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Erhalt der Durchgängigkeit durch entsprechende Gestaltung von Wanderhindernissen- Wiederherstellung des günstigen Habitatzustands (EHG B) durch die oben beschriebenen Habitatmerkmale, insb. Verfügbarkeit geeigneter Laich- und Aufwuchshabitate, zur Wiederherstellung einer stabilen, natürlich reproduzierenden Population		

Entwurfassung; Stand: Mai 2021